

Monolog

aus

Goethe's Iphigenia

als

eine Probe musikalischer Behandlung jenes Meisterwerks

in Musik gesetzt

von

Johann Friederich Reichardt

Königl. Preuss. Kapellmeister.

Aus dem zweiten Theile der Lieder der Liebe und der Einsamkeit desselben Komponisten
besonders abgedruckt

Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern.

Mus. G.

Langsam.

Singstimme.

Her-aus in eu-re Schat-ten, re-ge

Pianoforte.

Wip-fel des al-ten, heil'-gen, dicht be-laub-ten Hai-nes, wie in der Göttin stilles Hei-lig-thum

trei' ich noch jetzt mit schauerndem Ge-fühl, als wenn ich sie zum er-sten-mal be-trä-te

und es ge-wöhnt sich nicht mein Geist-hier her. So manches Jahr be-

wahrt mich hier verborgen ein hoher Wille, dem ich mich er-ge-be; doch immer bin ich, wie im ersten,

fremd. Denn ach mich trennt das Meer von den Ge - liebten, und an dem

U-fer steh' ich lan-ge Ta-ge, das Land der Griechen mit der See-le suchend; und gegen meine

Seuf-zer bringt die Welle nur dumpfe Tö-ne brausend mir her-ü - ber. Weh

Etwas gesungen, doch nicht zu langsam

dem, weh dem, der fern von El-tern und Ge-schwistern ein ein-sam Le - ben

führt! Ihm zehrt der Gram das nächste Glück vor sei-nen Lippen weg.

Ihm schwärmen ab-wärts im-mer die Ge-

dan-ken nach sei-nes Vaters Hal-len, wo die Son-ne zu-erst den Him-mel vor ihm

auf-schloss, wo sich Mit - ge - bor - ne spie - lend fest und fe - ster mit sauf - ten

Ban - den an ein - an - der knüpf - ten. Weh dem! weh dem! der

Chor der Weiber.

fern von El - tern und Go - schwistern ein ein - sam Le - ben

führt, ein ein - sam Le - ben führt. (Etwas eilend.)

Etwas lebhaft.

Ich rech-te mit den Göt-tern nicht; al-lein der Frauen Zustand

CHOR. *IRMIG. (bleibt im Tempo.)*

ist be-klagens-werth.
Der Frau-en Zustand ist be-klagens-werth; zu Haus' und in dem

pf Krie-ge herrscht der Mann, und in der Fremde weiss er sich zu hel-fen; ihn freuet der Be-

sitz; ihn-krönt der Sieg; ein eh-ren-vol-ler Tod ist ihm be-rei-tet. Wie

pf *dim.* *p*

Recitativisch.

So hält mich Thoas hier, ein ed - ler - Mann, in ern - sten heil - gen Skla - ven - ban - den

fest. O wie be - schämt ge - steh' ich, dass ich dir mit stil - len Wi - der - wil - len die - ne

Göt - tin, dir mei - ner Ret - te - rinn! Mein Le - ben soll - te zu frei - em Dien - ste dir ge -

wid - met seyn. Auch hab' ich stets - auf dich ge - hof - t und hof - fe noch - jetzt auf dich Di -

cresc. *pf*

Chor.
 eng - ge - bun - den ist des Wei - bes Glück!
 Wie eng - ge - bun - den ist des Wei - bes

IPHIG.
 Glück! Schonei - nem rauhen Gatten zu ge - hor - chen ist Pflicht und Trost, wie e - lend, wenn sie

Chor.
 gar ein feindlich Schicksal in die Fer - ne treibt. Der Frau - en Zustand ist be - kla - gens -

werth, be - kla - gens - werth, be - kla - gens - werth.

a-na, die du mich, des grössten Kö-niges verstos-ne To-ch-ter, in dei-nen heiligen, sanften Arm ge-

Mässig.

Majestätisch.

nom-men. Ja, To-ch-ter

Zeus, wenn du den ho - hen Mann, den du, die Tochter fo - dernd, ängstigtest; wenn du den

Göt - ter glei-chen A-ga-memnon, der dir sein Liebstes zum Al-ta-re brachte, von 'Tro-ja's

um - ge-wand - ten Mau-ern rühmlich nach sei-nem Va-terland zu-rück be - glei - tet, die

Gat - tin ihm, E - lek - tren und den Söhni, die schö - nen Schä - tze wohl er - hal - ten

(Innig flehend.)

hast; ... so gib ... auch mich den Mei - nen end - lich wie - der, und

cresc.

ret - te mich, die du vom Tod' er - ret - tet, auch von dem Le - ben hier dem

IHNIG.
 zwey - ten To - de, O ret - te mich,

CHOR.
 O gib auch sie den Ih - ren end - lich

o ret - te mich, o ret - te mich auch von dem

wie - der und ret - te sie die du vom Tod' er - ret - tet auch von dem

Le - ben hier dem zwey - ten To - de auch von dem Leben hier dem

Le - ben hier dem zwey - ten To - de, auch von dem Le - ben hier dem

resc.

zwey - ten To - de.
zwey ten To de.

The first system of the musical score consists of two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The lyrics are "zwey - ten To - de." The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs) and features a complex, flowing melody in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

The second system of the musical score continues the piano accompaniment from the first system. It consists of two staves in grand staff notation, showing the continuation of the intricate melodic and harmonic textures.

Five empty musical staves, each consisting of a pair of treble and bass clef staves, are provided for further notation.